

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 58 (1980)

Heft: 11

Rubrik: Pilzkalender 1981

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

celstrang, und seine Engfurter Exemplare seien von ihm zuerst als junge *Stoloniferum*-Fruchtkörper angesprochen worden, was nur einen Mycelstrang voraussetze. Leider würden ihm die Erfahrungen fehlen, um Entscheidungen treffen zu können. Wenn die Hessesche Beobachtung zutreffe, müsste die Art in seinem Schlüssel (SZP 1958/9, S. 136) zur nächstfolgenden Gruppe gestellt werden. Nach meinen Beobachtungen hat die Art einen im Zentrum der Basis entspringenden, mehr oder weniger starken, weissen, wenig verästelten Mycelstrang, daneben aber, an verschiedenen Punkten der Peridienoberfläche entspringende, im Vergleich mit dem zentralen Mycelstrang weniger starke Würzelchen. Diese können basal, aber auch an der Seite und bei der streng hypogäischen Lebensweise dieser Art bis zum Scheitel entspringen, sich wie bei der Gattung *Melanogaster* an der Oberfläche hinziehen und verzweigen und dadurch ihren wurzelartigen Charakter verlieren. Es sei aber darauf hingewiesen: Was die Bestimmung nach dem Schlüssel von Soehner manchmal so schwierig macht, ist die Tatsache, dass auf die Bildung des Mycels mitunter uns unbekannte Faktoren einwirken – Faktoren, welche etwas anders geartete Mycelverhältnisse hervorrufen können und die Arten als nicht in den Schlüssel passend erscheinen lassen. Soehner berichtet ferner, die Peridie dieser Art würde sich im Schnitt mattrosa verfärbten. Meine Notizen vom Fundort des hinteren Bruderholzes reden unmissverständlich und deutlich von einem Nichtröten des Peridienschnittes, weil ich speziell darauf geachtet habe, während diejenigen des Teufelsgrabens und des Reinacherwaldes darüber nichts aussagen, ein Verfärbten des Peridienschnittes mir als aussergewöhnlich, aber sicher aufgefallen und schriftlich festgehalten worden wäre. Es wird deshalb auch hier wie bei *coriaceum* und anderen Arten so sein, dass sie röten können, aber nicht müssen. Für Sporenbilder siehe Abbildungen 21.

Von den Sporenabbildungen stellen die drei ersten Sporen abnormale dar, die ich als Nebensporen bezeichnet habe. Hierauf folgen acht mehrtropfige Normalsporen aus einem Fruchtkörper von einer Fundstelle im Teufelsgraben und dann sechs zweitropfige Normalsporen aus einem Fruchtkörper vom Käppeli im Reinacherwald, und zum Schluss noch sechs aus einem Fruchtkörper, den ich am Waldrand beim hinteren Bruderholz gefunden habe. (Fortsetzung folgt)

Pilzkalender 1981

Als Ergänzung zu unserer Reklame für den Pilzkalender 1981, der bei unserem Buchverwalter, Walter Wohnlich, Köhlerstrasse 15, 3174 Thörishaus, bestellt werden kann (Termin: 15. Dezember 1980), hier noch eine Aufstellung der Pilze, die im Pilzkalender 1981 abgebildet sind:

- Fadenstäubling, *Stemonitis axifera* (Bull.) Macbr.
- *Inermisia fusispora* (Berk) Rifai.
- Zottiger Schillerporling, *Inonotus hispidus* (Bull. ex Fr.) Karst.
- Geselliger Glöckchennabeling, *Xeromphalina campanella* (Batsch ex Fr.) Kühn. & Maire
- Mai pilz, Mai-Schönkopf, Mai-Ritterling, *Calocybe gambosa* (Fr.) Donk.
- Gallenröhrling, *Tylopilus felleus* (Bull. ex Fr.) Karst.
- Nordischer Milchling, *Lactarius trivialis* Fr.
- Natterstieler Schleimfuss, *Cortinarius trivialis* Lge.
- Purpur-Röhrling, *Boletus rhodopurpureus* Smotl.
- Buntstieler Helmling, *Mycena inclinata* (Fr.) Quél.
- *Trichia scabra* Rost.
- Kelchstäubling, *Arcyria cinerea* (Bull.) Pers.